Bei fo viel Liebe nahm ber Brite Gid oit noch eine Butterichnitte, Obgleich er insgeheim auf's Befte Schon reguliett bie Schnalle ber Befte! Litt gang empfindlich allmählich ber Magen, Cich wieder bejanden an ihren Ruften, Stat mancher gerufen: Gottlob, porbei Ift Diese Riesenefferei, Die "Speifenfolgen" hatten Längen Bon hundertjunfundliebzig Gangen, Bang abgejeb'n bon der Boefie Des jehr beliebten Fromage de Brie .

Rur Mut jedoch! In einigen Stunden Sind die Beichwerden bes Rötpers entichwunden, Ilnb, rein wie der Ton ber Philomele, Bleibt übrig bie geläuterte Geele Dan wird nicht mehr auf beiben Geiten Um bumme Richtigfeiten ftreiten, Dan wird beim Schreiben von Artifeln In eine Tebbe fich nicht verwideln, Es ift am besten, ber Kollege Geht recht gemäßigt feiner Bege Und bentt, wenn nötig, warm und fig Des unvergeglichen Augenbliche, Da er bei ben Freunden gujammenfaß Im Dofbrauhaus bei ber erften "Mag". Und machen die Deutschen es gleichtalls fo, Dann with bas Leben icon und frob. Bum Bohl der Boifer fich Bieles andern, Wie unfere Gafte fie eben fuhren, Bringt, enger fulipfend Die Freundichaftsbande Man jeden Commer und Gerbit guftande . . . .

Db heimwartstehrend die Briten bas Rab'n Der fo berühmten Geefchlange fab'n? Bie wir erfahren aus einem Bericht, War jüngft bas Ungetum in Gicht In jener Wegend - Die Offigiere Ruf einem Dampfer folgten dem Tiere, Und einer, nicht gu weit entjernt, Der in ber Schule bas Beichnen gelernt, Rahm raich ben Stift und warf die nette Ericheinung auf die reine Manichette. Wird biefe gewaschen, mit einem Dale Rommt bann auch bie Beidnung in die Jonnale, Und taufende Abonnenten lejen, Dies Monfirmm jet gu jeh'n gemejen .

3m Baterlande unterbeg Berior Beir Boplau feinen Brogen Und auch ben Berren, die beim Bucher Richt widerstanden dem Berfucher, Birb noch in Dunden icon jeit Bochen Recht berb und grundlich ber Gtar geftoden. Die Landtagsmablen gaben in Banern Dit Recht einen Anlah, Fejte gu feiern, Und wer bas Mennen hatte gemacht, Cag fneipend bis um Mitternacht, Ber aber im Rampie unteilag, Blieb figen bis gum hellen Zag ....

Gin Bilb, bae in ber nachiten Reit Roch junimmt ficher an Daglichleit, Dat jemand, ber einer "Runde" grofft, feiner Wochenichrift entrollt. Er gabit nicht gu ben würdigen Barben, Der immer gum Streit geruptete Sarben, lind fticht guweilen feft und fefter In unbequeme Bespennefter, In Braunichmeig marb uns ein ichoneres Bilb Bom Eingug bes Regenten enthult: Er werbe gifidlich und nicht minder Das brave Bolf feiner Lanbestinber!

Jean Eichweiler.

#### Luftige Cdie.

Der Preis. Serr: "Den Angug biette ich Jonen biedmal schulbig."
Mig, de hatten Sie wost einen höhren gemacht?" — Setr: "Bein, ich hätten Sie wost einen höhren Preis gemacht?" — Schneiber: "Bein, ich hätte ihn um teinen Preis gemacht.

" Mus ber boberen Tochtericule. Lebrerin: Rennt mir einen Musrufefat! - Conferin: D, biefe Manner.

- 92 -

\* Der Frembenführer. Raftellan (Grembe umberführend): "Bier, meine herrichaften, jefen Sie bas Bilbnis der Ratharina von Medici, eine Schwester ber befannten Benus von Medici."

Schlechtes Weichaft. Erfter Beamier (gu einem anberen): "Ach, bei uns geht das Geschäft jest sehr schiecht!". . Bir spielen saft ben ganzen Tag Karten im Burean!" — Zweiter Beamter: ". . . Ind was jagt da Euer Chef bazu?" — Erster Beamter: "Richts! —



Auflöfung bes Ratfele aus Dr. 22: "Bahnftocher".

Michtige Löjungen gingen ein 13. Das Ratfel wurde richtig

aus halle von: R. Troipid, K. Müller, Gertrub Boge, E. Bförtner, R. Schauer, Marie Schumann, Franz Straß, Paul Lehmann, Unna Schübe, M. Laudmann, Lore Lehmann, C. Schade, Gustav Schülbe.

Bramie: "hauffs famtliche Werke", eleg. geb. erhielt C. Echabe, bier.

### Rätlel.

Der arme Tropf Sat einen Sut und - feinen Ropf, Rur einen Bug und feine Schub'.

Pramie: "Alein Dorrit" Roman von Charles Dichens, eleg. geb.

Die Auflöjung erfolgt in ber nachiten Countag-Rummer, Lojungen. benen die Bonnementsquittung vom laufenden Monat beigufügen if, find ipateitens bis nachften Dannersbag an die Rebattion des "General-Anzeiger" mit ber Aufschrift "Ratfel-Lofung" einzu-

### Schachaufgabe.



Weiß gieht an und fest mit bem 2. Buge matt.

Löjung der Schachaufgabe aus Dr. 21, Dreigüger von G. Saffellus, Wien. 29. Kfl, De3, Le7, Ba4, b5. Schw. Kd5, Bb4, f2, Kd6.

1. Le7-f6 2. Db6 + Ke4. 

Berantwortlicher Redafteur; Bean Eichweiler. - Drud und Berlag bon B. Rutichbad. Beibe in Salle a. G



Wenn der Schnee Schmilgt.

Gin Stiid Leben vom Dorf. Bon Baul Bimmermann.

(Machbrud nerhoten.) Wenn ber Schnee ichmilgt, hatte ihm ber Urgt gejagt, werbe er feine geliebte Schule wieder betreten Durfen.

Seine geliebte Schule! Gin Schimmer von Lacheln buichte über die bleichen Wangen bes jungen Lehrers, der nun ichon feit bem Berbft bon feinem Bett her burchs Fenfter in Die Beibe

binous tab Es gab einmal eine Beit, ba war fie feine "geliebte Schule" nicht gewesen. Das war bamals, als er bom Seminar hergewandert

nigi genefel. An boat danding, niver dom Sentinut gezgedonet fam. Was galt ihm do dos pädagogishe Wisfen, don dem er nach Ausveis jeines Zeugnisses ein gerüttelt und geschüttelt Was voll sich erworben. Vrotwissen war's ihm, und höher schätzte er, was er in feiner Bruft ichlummern fühlte, galt ihm ber Drang, bie Gebilde feiner Phantalie ju gestalten, fie ben Menichen dat- gubieten als Gabe eines ber Ihren, ber noch ber Stolz sommender Generationen fein murbe.

Den Traum trug ber junge Lehrer in bas entfernte Rainhof. Um Coum bes Balbes lag es wie ein freundliches Weichent bes ernften Gichtenwaldes an die Beibe, die in madchenhafter Schen fich weich an feinen Schatten ichmiegte.

Weit behnte sie sich vom Waldiaum her. Benn der warme Hand des Sommers fie erblühen gemacht, daß sie lenchtete, wie trunten von einem großen Glück, dann webte und geheimniste es über ihr, als jehnten fich taujende bon Boefien banach, in einem Dichterwort Geftalt ju gewinnen. Und abends fang ber Bald, ber ichweigfame, gurudhaltenbe Fichtenwald, ihr rannend ein Liebeslied, ber Abendwind ftrich auf bem Robricht im Beibefee, der atemlos laufdite und felbft den Frojden Schweigen gebot, die Begleitung, und Die Beibe buftete jauchzend wie ein fich ber Liebe bewußt werdendes Menschenfind.

Boet mar er! Bidt Lehrer, wollte nicht Lehrer sein. Ihr hatte ers gesagt, die ihn hatte wachzen sehen, den um 10 Jahre jüngeren Anaden, der tausend Widerwärtigkeiten bezwang, ein Lehrant sich unter obern, in bessen sigten Schosz er zu dem Verlein wachten vollte, den er in sich sührte. Nichts hatte er ja, seine Mittel, teinen Menschen, der ihm half, niemand sah sein Ringen nach innerer Befreiung als fie.

Endlich hatte er bie Ceminarftubien binter fich. Um die Zeit der Schneischmeize war's auch. Bebend vor Luft und Ahnung eines siegenden Lebens laß er im Juge und überslügelte mit jeinen Gedanken bas hastende Tampfroß. Nicht gu ber alten Mutter trug ihn ber eilende Schritt, vorbei an ihrer

Ar trieb es ihn ju Marga. Buei Meniden ichanten einander tief in die Seelen, das reifere Beid und ver jungifirmende Mann. Ste jogten sich nichts. Kein Gedanke von Begehren und Gewöhren hatte Namn in dem Angeis-In ein furges "Und nun Glud auf!" legten fie glles. was fie fühlten und hofften.

Gern war er dann in das freundliche Dorf gezogen. Er tat der Schule auch tein Unrecht: Rinber, Eftern und Borgefette hatten ben jungen Lehrer lieb und waren mit ihm zufrieden, aber er felber fieberte nach etwas anderem.

Es war die Beit, als Michael Conrad gu ben Jahnen rief. als junge, brangende Clurmer ber chriamen Jungfer, bie fich Runft nannte, an bem Bopf gerrten, baß fie geternb floh und Raum gab dem Ideal der Jungen. Da wollte er auch mittun.

Leuchtenden Anges faß er bis an den grauenden Morgen ichöpfent und ichaffend, werbend und gebend. Ja, er gehorte gu jenen be braugen, er war ein Rampfer wie fie.

Und er kampfie. Menterjen, aus manchem ihm Großes geweissagt, Manches wurde gepriesen, aus manchem ihm Groß wuchs geweissagt, bie Amerkenung pornte ihn, und frei und groß wuchs er innerlich wie ein zwangfreier Stamm in weiter Helde.

Und bann fam die Erfenntnis. Gin Rampfer war er, ein Guhrer nicht. In qualvollen Stunden geftand er es fich, geftand fich's einmal und wieder und wieder. Sebe Fafer in ihm baumte fich bagegen auf, und als ihn nichte mehr bor fich rettete, rief er todivund hinüber gu Marga : "Romm!"

Seibe und Bald lagen in tiefem Schnee und bie roten Dacher bes Dorfes lugten neugierig auf die fremde Frau, die vor bem Schulhaus aus bem Schlitten ftieg und ju bem Lehrer hineinging.

Schitchaus aus dem Schitten jurg und zu dem Verzer pintengung.
Der driedte ihr drinnen wortlod die Hand. Dann soh ihe neben dem Offen, der phantoftliche Lichtrescher in die Vännmerung glutete, und Ewald wanderte in heftigen Kampse vor ihr auf und ab. Endlich rung es sich auß seiner Bruft:
"Narga, ich sann nicht mehr!"
"Den Schaffensbrang der Jugend hielt ich für könnendes Wollen, das Sehnen sür Krast, nun ist's nicht wahr. Ich müßte

mir lugen, wenn ich mir verhehlte, daß ich nicht mehr bin, wie einer der Bielen, Die am Bege ftehn und ihre Arbeit tun. Benn ich hoch stand, wollte ich Dich neben mir feben, jest sollte ich schweigen, und doch fürchte ich mich allein zu jein.

igweigen, inno yen jacoge cog nach nach ga jent. Marga, magit Du mit zur Seite fehen? Ich will Dich hatten wie mein Heitigtum, will nich groß bünken in meiner Kleinheit, wenn sie Dich mit ließ." Still war's im kleinen "Raum. Die Dämmerung sant und

langiam tausten große Floden auf die ichneeige Beide herab. Ewald Steinfeld ftand am Fenster.

Da ichlang fich ein weicher Urm um feinen Raden:

"Du armer, folger Wienich! Du weißt ja nicht, wie froh ich baf Du mich riefft, daß Du Dich ftuben laffen willst von mir. bin, daf Du midy treftt. daß Lu Did fluhen lassett with the serien Wort iff mehr tilga als das, de dirde das Gemie sich selekte Bohn. Ich saben Ich einer Rudben Ich die Kold, das der Beiter Knaben ich einer Kanner einer Frühmer der das das das die hohr ficho Dein Erwachen vorans. Richt die Kraft tils an der es Dir gebricht, die Lebenstluft, and der Du Dich emporgerungen, hat Dir die Bruft eingegwängt, daß sie füch einfohr weiten kann, wie Du es möcherh und Journell. Sut, das Du die ichwere Einsicht Dir jest erkampit, jest, da Du noch neue Hoffmang und neuen Glauben gewinnen kannst. Bist Du fein Größter unter den Großen, mir bist Du der einzig Große, dem ich gehoren mag bis jum letten Atenzug.

Mur ein Jubelidrei - Dann hielten fie fich umichlungen, lange Beit, und als fich die Urme loften, ba ftrablte es von Blud in

Die Leinterbammerung. Die fremde Fran aber fuhr noch an bemjelben Abend in bie Stadt guriid.

Anf furge geit nur. Auf ber Brühling fich in die Heide schlich, dem Fichtenwald die Geliebte gu ichmuten, tam sie wieder, und Ervald Steinfeld stellte dem Odrssein seine junge Fran vor.

Was bas allen eine Freude war! Run wurde fich ber Lebrer auch erholen, er hatte lange Beit gang ichlecht ausgejehen, und mancher hatte ihn trenterzig gewarnt:

"Ce bhaun fid, too beel Laft an, herr Lehrer."



Und es murbe anders. In Emald jauchate es in die Bette mit bem Leng in ber Seibe, So herrild war ihm die Selbe nie erlichienen, jo somig dauchte ihm das Leben. Wenn er in ber Gulus seine Rinderschap vor fich ald, glung ihm das Perg auf vor Liebe zu einen jeden einzelnen der Rinder, und je mehr er sein Belt i lied gewonn, um i Di lieber ward ihm seine Gulte. um so weniger nur bereitete es ihm noch Schmerz, daß er als ein Rleiner unr unter Bielen fich ertaunt.

Co berging ber Leng, ber Commer tam und ging, und nun padte fid) aud ber Binter bon bannen. Gin toftlicher Binter, bon bem er auch nicht einen der Abende, die ihn und Marga in traulicher Stube vereint, selbst um fein Leben hergegeben hatte. Als wieder ber Lengwind lugend burch die Fichten fuhr, ba

stand er vor dem Ueberschwang seines Glücks: sein Weib sollte Mutter werden. Wie es ihn pacte in bebender Hossing und in Befchamung ob jeinem einstigen Rleinmut. Run Gelbstucht war es ja gewejen, die ihn hatte ein pruntendes Blud an der Beerftrage verlangen laffen, um das ihn die Menge rühmen follte und doch beneiben. Ob es so gang sein eigen geworden wäre, wie dieses töstliche, stillverschwiegene Glück, an dem kein Neid, kein Widerhruch rühren durste?

Im Gludernufch war er bamale einhergegangen, bis nur noch Stunden ben Angenblid fern hielten, ber ihm höchfte Gluderfullung in einem jungen Menschentinbe geben jollte.

Er ftand in feinem Arbeitszimmer am Tenfter und fab, wie ber ruftige Wind Die grauen Bolfen gerriß, bag die Conne Die Beibe grußen tonnte, Die gogernd ihren Schneemantel von fich tat. Rach Clunden bangen Sarrens rief man ihn hinein, - Mutter

und Rind ju grugen, wie er meinte. An ber Ture fagte ihm ber Arzt, ber aus ber Ctabt geholt

"Es fteht ungunftig um ihre Gattin, fie ift febr fcwach." - 3wei Stunden fpater hielt er eine erfaltete Sand in feiner Rechten. Den letten Strahl aus Margas lieben Angen fing er auf. bann brach er bewußtlos zusammen.

Mis er erwachte, jagte man ihm, bas Rind fei feiner Mutter

Nadyspolgi. Bas feither lag, dämmerte ihm nur wie ein wirrer Traum, das Begrädbis, der Sommer, seine Berustätigfelt. Einmal — es war gegen den Herbst — als er in der Schule at, war es ihm fo warm jum Balje emporgequollen. Ihm war o unenblich leicht und wohl geworben, und bann fand er fich in feinem Bett wieder, auf bem Lager, auf bem er noch heute lag.

Er hatte einen Butflutz gehabt.
"Ueberanstrengung und die jeelischen Aufregungen", sagte der Arzt, "Sie missen ich sehr schonen und dürfen vor dem Frühjahr utcht wieder in die Schule."

Mis ber Schnee fcmoly, fam fein Blud, als ber Schnee fcmoly, ging es wieder, wenn ber Schnee ichmilgt - -

Der Rraute wurde unruhig, wollte fich in ben Riffen heben, aber er jant gurud. Gin Schleier legte fich über feine Augen und burch ibn hindurch fab er, baß die Decte feines Lagers fich vot farbte. Gin rafches Erinnern buichte an ihm vorüber an bas traute, armfelige Elternhaus, an fein Streben und fein Rampfen, an fein Glud: "Marga!"

Gine halbe Stunde ipater trat Die Frau, Die fich um ben Lehrer betummerte, in bas Bimmer. Ewald Steinfeld war tot.

2118 ber Schnee ichmoly, betteten fie ihn neben feinem Beibe.

# Die Rednung.

humoreste von M. Detering.

"Barum bist Du in den festen Tagen immer jo fauntisch?" iragte Krau Bartensiper ihre Tachter Heine, die trübsjunig am Fenster saß und mit einem Winiaurmesserchen an ihren Fingernögelin herumpuste. "Laumisch? Bissip du denn immer noch nicht begreiten, daß Seine Ert und Beige, sir mich einen Wann zu juden, verlehrt sir? Da ver-beiten Dereit, ist die eine Wann zu juden, verlehrt sir? Da ver-beiten Dereit, ist die finger immer immer an. desse dereit, ist bis für der

mieteft Du unfer gutes Bimmer immer an "beffere Berren", labit fie mo-möglich ichon am erften Tage jum Nachmittagstaffee ein, fragit fie nach ihren Familienverhaltniffen, ihrem Gehalt, furg nach allem aus, mas eine Mutter an bem Freier ihrer Tochter intereffieren muß, behandelit fie von 

Frau Bratenftiger bob ihre ein wenig torbulente Geftalt um einige gentuneter aus dem Klischeffel, flippte einen Zwiebad in die vor ihr siehende Kaffeetasse, silhrte die erweichte Masse in den eiwas breit ge-ratenen oder breit gewordenen Mund und sprach die gewichtigen Worte:

"Rind, bas verfteht Du nicht!"

"Rebe doch nicht so bumm!" subr die Tochter auf. "Ich bin 24." "Rum ja, 24. Es ist doch Beit, baß Du mal ernstilld an's heiraten

"Min 14, 24. Es it von Jett, oan vit mat etnition an septement etnift: aber Du fisht Öbr ja auch gar tehen Misse!" "Id werde idoni einen Mann finden", entgegnete Helnen. "Ginen Mann finden! Bon der Straße launif Du Dir teinen auitefent; und Dein vertikter Ingenieur, der vor zwei Jahren ibert Kasser ging. um ein noch verrudteres Bafferprojett auszuführen, wird wohl niemals Die Tochter lächelte, boch bie Mutter bemerfte es nicht und fuhr fort:

"llebrigens ichweigen wir bavon! Sage mir lieber aufrichtig, wie Du über ben Affeffor bentft. Er ift boch nun ichon 5 ober 6 Monate hier

"Unerhört ift es, unerhört!" eljerte die aufgeregte Mutter. Und dafür habe ich die vielen Auswendungen gemacht, habe ihn behandelt wie einen Sohn, habe Dir jelbst eine fositipielige Toilette beschaft. Und Ihr last Euch bas gemutlich gefallen, lacht mich womöglich noch im Stillen aus. D, es ift ichredlich!"

Senfgend tieß sie sich in den Seffel gurudfallen und holte mit dem Löffel ben arg auseinandergeweichten Bwiebad aus bem Raffee wieder

"O, das Kleid", ließ sich Helene vernehmen, "mußte ich ja fo wie so haben. Auch ist es ja gar nicht jo tener."
"Richt tener? 85- Mark, und nicht tener? Aber warten Sie, Serr

Affeffor, Gie werben mich fennen lernen! Roch heute werde ich ihm fundigen, und bezahlen foll er mir auch, was ich ihm bisher nicht in Rechnung ftellte; darauf fann er fich verlaffen!"

"Bie?" fragte die Tochter errotend. "Das wolltest Du wirflich tun? Ja, ichamit Du Dich benn nicht?"

3d, saumt Su Sub vein nicht? "Schämen?" gegenredete die Mutter. "Sier ist nichts zu schämen. Ich bin wöllig in meinem Rechte, wern ich ihm Feuer, Licht, Bedienung und sonstiges, was ich bisher nicht verrechnete, nachträglich zu Lasten

helene iprang auf und verließ bas Bimmer. Fran Bratenftiger verfant in Grubeln und Sinnen und schluckte dabei alle zwei Minuten einen Schlud Raffee. Nach etwa 10 Minuten flopite es und auf ihr "Herein!"

betrat ity Zimmerhert, der Affesso Guckstopi, das Bondolt. "Ach, Sie sind allein, Frau Bratenstiger?" Dabei lächelte er tronisch, wie es wenigsteus schien. "Ich wollte eigentlich nur fragen, ob niemand bier gewesen ift. Ich erwarte nämlich einen Freund, den ich zwei Jahre nicht geleben habe."

Neo?" eiwideite Frau Bratenstiger gedehnt. "Nein, es war leiner Alber da Sie gerade ba find, jo muß ich Ihnen eine leider sehr unangenehme Mitteilung machen, Berr Uffeffor."

"Bitte febr!" lächelte biefer ichelmiich. "Ich brauche, jo leid es mir tut, vom nachften erften ab bas Bimmer

it und muß Ihnen also —"
"Aber bitte, geehrte Frau Bratenstiger"; unterbrach sie Fuchstops, "das ist ja gang felbstrerftanblich, bag ich bann eine andere Bognung miete. Deute haben wir den gehnten; ba fonnen wir ja nach brei Bochen als

Dente gaoett int och genten; on innien mit ja naug sen comgen avs gule Breunde anskeinander gefen."

Semilj; indeljen — ein turks Erröten ging mm doch über ihre Blge, aber fie jahte fid. "Indelfen, dert Rifelior; ich habe bisher auf ben Huntt nicht zu hrechen tommen foment, tropbem ich eigenitäch stilte annechmen Johlen, daß eie elelbi davom angefangen hätten. Ich meine,

was die Beleuchtung und Feuerung ufw. anbeirifft."
"Bie? Ich glaubte, Die waren in ben breifig Mart Miete boch mit

einbegriffen gewesen."
"Mit einbegriffen? Aber bas mare bod wohl bei ben toloffal teuren Wohnungsverhaltniffen eiwas gar gu viel verlangt gewefen, herr Affesjort Dagu reichen benn boch meine Mittel, die freilich leiblich, aber nicht übermagig boch find, nicht aus. Gie haben ja übrigens auch manchmal Rachte lang mit Ihren Kollegen im Zimmer gejeffen, getrunten, geraucht, eine Menge Kohlen verstocht; die Garbinen haben febr unter bem Dunfte gelitten, ein Tijdbluch ift total verborben worben, und bann -

"Nun", ichnitt der Affessor bas weitere ab, "ich seie ichon, Frau Bratenstiger, was Sie beabsichtigen. Bitte, lassen Sie alle serneren Aufgaflungen und nennen Sie mir einsach die Summe, die Sie noch zu befommen haben."

"Sie muffen bas boch auch einfeben, bag ich bafur Entichabigung beanipruden fann."
"Gut, gut. Wie viel wollen Sie noch haben?"

3d bachte alfo: ba Gie mir immer die Diete anftandig im Boraus bezahlt haben, und auch fonft - nun, rechnen wir die Roblen für die bret Bintermonate nicht gu boch; die Gardinen will ich auch nicht anrechnen; aber ben wertlos gemachten Tischläufer mußten Sie mir boch erseten, und ba bachte ich benn, mit Rudficht namentlich barauf, daß wir auch viel Gange für Gie haben maden milffen, fo wurden wohl alles in allem 85 Mart nicht au viel fein."

"Id verfiehe wohl nicht recht; erwiderte ber Affeffor. "Wie viel jagten Gie?"

"Ich meinte 85 Mart." "Bie; Sie beanipruchen in ber Tat noch 85 Mart?"

"Derr Affestor, wenn Ihnen die Summe zu hoch erscheint —" Fuchstop; überlegte und warf dann falt hin: "Nein, es erscheint mir nur wunderbar, daß es gerade 85 Mart aus-

macht, bas heißt genau fo viel, wie bas Kleib Fraulein Helenens toftet."

"herr Affeisor, was erlauben Sie sich?"
"Bitte, ereifein Sie sich nicht, geehrte Frau, Ich zahle Junen die \$5 Mart. Doch erlauben Sie mir meinerseits, auch meine Auslagen aufzurechnen."

"The Mustagen?" flaunte die Witwe. "Hierdings, meine Mustagen. Uebrigens habe ich sie bereits notiert." Er zog einen Zettel aus der Tasche.

. Wolfen Seite aus ver August. "Wolfen Sei fich bitte übergungen, Frau Bratenlitiger: Secksmal auf Jhrer Wunfch Bachvert und Kuchen zum Kaffee mitgebracht a 1,50 Mt. — Dreimal mit Früuleln Zochter lis Theater gegangen und 9.00 971.

Billette bezahlt a 2,50 Mt. = Apnzertbillette für Gie felbit = In Ihrem Intereffe ein Schreiben in Erbichaftsangelegenheiten

an bas Amtsgericht in Königeberg angefertigt, franfiert und gur Boft getragen, einschließlich ber babet entflandenen Koften, entstanden burch die Notwendigfeit, auf biefem Gange wegen mangelnden Regenschirmes in einem Weineinfehren und dafelbit zwei Glafden Bein a 3,50 Dit.

trinfen ju milfen, macht Berner gehn Spagiergange auf Ihre Bitte mit Ihrem Fraulein Tochter unternommen, gufammen 27 Stunden a 1,50 Mt. = 40,50 Mt. Eumma: 85,20 Dit.

Biese ich Ihre Rechnung von 85 Mt. ab, so bleibt mir noch ein Gut-haben von 20 Pfg. Da sie mich indessen immer freundlich behandelt haben, Fran Bratenstilper, so will ich auf diese 20 Pfg. verzichten. Sie fonnen fie nachträglich als Trinfgelb ber Neberbringerin bes Rleibes

Bran Bratenfiger war längft in's Fautenil gurudgejunten, fprachfos, mit entjegten Bliden auf ben Rechnungsteger flierend. Endlich fant fie

"Das ift ja unerhört, herr, was Gie da verlangen; unverschämt,

nöchte ich sagen. Ich bin gang außer mir."
"Die Sache hat vollständig ibre Richtligfeit", sagte der Lijeffor.
Fran Bratenstilier war dem Beinen nabe.

"Unerhort, unerhort!" tief fie immer wieder. "Schen Sei, itebe frau, jo spiele ich den Leuten mit, wenn sie mit ungebührlich entgegenteten; das finnen Sie sich jur polities Fälle metten. Salten Sie noch eine Welle gewartet, jo wirden Sie wahrickeinlich anders gehandelt haben. Den Freund, den ich einvarte, sie nächtlich zu den nomentlich Ihrem Fächlich zwärte gar nicht unbekannt; wertigtens weis Kink Anders einen auf mit de bat der annen Michaeland für Krieden Thre Tochter ebenso gut, wie ich, bag er fommt. Bielleicht ift sie langit

drüben in meinem Zimmer und fauscht Begrugungen mit ihm aus."
"Bas soff bas beigen?" Fran Bratenftiper fuhr empor, jo ichnell es

ihr ihre Korpiteling gestattete. "Das jol bestehen, ber Alffeljor, "bag mein Freund, ber Angenieur Kolbe, sein Basservojett glanzend gelöft hat und als gemachter Mann nach Europa gurudtehrt, um nichts eiligeres zu tun, als Ihnen als Schwiegeriohn zu Fugen zu fallen."

Da tat fich auch die Tur icon auf, und am Urme eines ichlant gewachsenen, fiol; breinblidenben jungen Mannes trat Belene mit glubenben Wangen über bie Schwelle, um ber gang und gar verwirrten Mutter an

Frau Bratenstitter fant beigiant, gerührt, begludt, in einem un-beidreisbaren Midmaid von Besuben in ihren Sessel gurud, riß Dede und Kasseeglicher mit fich jur Erde und sand erst beim Ringen des gerbrechenden Borgellans Rraft genug wieder, bas Gefprach mit bem neugebadenen Schwiegerfohn einzuleiten.

### Wellmans Luftichiffserpedition nach dem Mordvol.

Balter Bellman, ber am 23. Dai nach Rorwegen abreifte, um fich von der Frank ver im 200 2000 in die leisten Achinagemen für von der in der Schriften und Spischeren zu begeben, um die leisten Achinagemen für seine Aufschifflicher nach dem Nockholle zu treffen, bat einem Vertreter bed Meuterichen Burrans genauere Auskunft liber seine Michae etteitt. Der litigher Nochhollakrer neum sein Aufsichtiff, Amerika". Die Mitglieber der Expedition werden am 1. Junt von Tromfoe nach Spipbergen abreifen Der Monat Juni wird mit ben Borarbeiten verfireichen. Um Ende bes Wonats soll der Ballon gestült werden. In der ersten Woche des Juli werden Lerinde mit dem Luftschiffe angestellt, bis durchaus seisgestellt is, daß das Luftschiff reisesertig in. Nach Abschuß dieser Berluche will Bellman die erste günftige Gelegenbeit zur Fahrt nach dem Pole benupen. Die günstigste Zeit ist seines Erachtens vom 20. Juli bis zum IO. Lugust. Bei genfingte Bet if feines einderes Den 20. August be Gastt magen. Beilgenfalls will er and noch bis jum 20. August be Gastt magen. Die Miglieber der Expedition find anger hern Beilman; Major Hearley, der von der Regierung der Bereinigten Staaten als wissenschaftlicher Beobachter jur Betfügung gestellt wurde, Oberingenieur Bannemann, Dr. Fowler und Bafton Bervieu, ein Frangoje. Durch breigig Geeleute, Dechanter niv. fleigt die Geschartschaft zu Aufriger. Auch verzig Gereinte, Wechanter niv. fleigt die Geschartschaft des Expeditionsforts auf 40 Abpie. Benn er in biefem Jahre in Spikergen eintresse, werde er des gewaltige Ballonsfand zum Gebrauche fertig sinden. Das moderne Kuischiff jet genügend entwicklet, um zu praktischen Zweschen benuht zu

werben. Den Binter habe er jum Bau eines vollftandig neuen Luft-fofffes benuft. Ginte ber Haubanderungen fel bie Bergrößerung bes Ballons bes Luftifchiffes geweien. Diefer fei um 18 Just langer gemacht worben und habe 3000 Pfrud mehr Tregfahjteftet erhalten, fobats jest 19500 Pfunt gu tragen vermöge. Der Ballon fei 184 guß lang und au ber weiteften Stelle von 52 guß Durchmeffer. Der Rubifinhalt umb an der weiteisen Stelle von 52 Just Durchmesser. Der andernummen betrage 285 000 Ausbiltus. Auc bas Lussischie des Geofen Appellu übertreffe ihn an Geöße. Eine weltere udsigige Amberung sei ein gang neuer Korb umb eine neue mossinische Greinfaung. Der neue Korb, ober ber neue Bagen, bestehe aus Drahtrobren, fei 115 guß lang. 10 Suft boch unb. 8 Ruft breit. Diefer Drabtfafig ift fo bicht unter bem Ballon angebracht, bag bie Daraufflebenben ben Ballon mit Leichtig-feit erreichen fonnen. Der Riel bes Luftichiffes ift ein ftablener Behalter von 18 Boll Durchmeffer und 115 guß Lange. Er vermag 1200 Gallonen Petroleum aufzunehmen. Die obere Seite biefes Betro-leumtants ift gleichzeitig bas Schiffsbed. Der Tant ift in 14 Abteilungen eingefeilt, um eine Explosion ju verhindern. Jeder einzelne Geil fann für fich feergepunpt werben. Der gange Bagen befindet fich Scorismitte, daimeninen. Son dem 2000 edes Zinfrindings danig int einer leichten Gefelichien ein Sirochantant mit 600 Pland Broolant. Defer Zanf fäßt fich über das gange Schijf demegen und fann desfalls jur Salangierung vernendet neuerden. Der Salathogen und der Zanf briegen jafammen 2200 Pland. Die Woldern, Schrauben und die Woldern Zinfrinding der Schrauben und die Woldern Zinfrinding der Woldern und die Woldern Betroleum gefüllt. Diejes Betroleum ermöglicht eine Benutung des Motors auf 150 Stunden bei einer normalen Beichwindigfeit von 14 Knoten die Stunde. Das Gewicht des gesamten Luftschiffes vermindert fich burch ben Betroleumgebrauch um etwa 600 Binnb bro Tag, während die Ber-Petroleiungebrauch um etwä 600 Pijund pro Zng, möhrend die Bernünderung der Anglähigheit des Bellinsd den den Anglähigheit des Vollens den den die des vollen des die 150 Pijund berechtet vollt. Es volle dens überläftig umd diels des soll im Woter verbraunt verden, jodagi derin Gebrauchstähigfeit auf 180 Etunden 340 Unette entgleigert vollen. Das Etulidigi etw. des jodges Berlünd, denntach untiande, eine doppelt jo weite Entjerung die und auflich gericht der die der die Vollen der die Vollen der Vollen 130 Fuß lang und wiege eina 1400 Pjund. In diese hofe Schleppsell ist Reserveyroviant verpackt; stählerne Schuppen schülen das Leder. Durch biese Ausnuthung bes Schleppfeifes ihnne die Erpedition 3000 Pjund Proviant im gangen an Botd nehmen. Dies jei genug für die Mannichaft des Luftichiffes, aus eigenen Mitteln 10 Monate zu feben. Der Forschei schiebei gliche für Auseinanderietungen unt folgenden Worten: "Bir find also auf alle etwaigen Notfalle vorbereitet. Sollte das Luftichiff am Pole oder in dessen Rabe verjagen, fo tonnten wir uns auf bas Badeis nieberlaffen, in einer aus Nöhe verlagen, be fönnten mir ums am dos Pacters niecetanjen, in einte ams ben verhandenen Notetal gemachten gemitaltiden Hille ben Binter am Bole oder in der Nöhe dos Jehr der hille ben ben ben ben ben die die Kaliten guttlicheren. Jah möche moch hinsulfigen, dog in til 2 flöttigde Sunde, Schiften umb lieftie Boote mit Michfielt um die obenerrochtute Wöglichter int ums fishere. Bir boffen umb glauben i 1960ch, doß in the feine Beranlassung haben werden, zu diesen Mitteln zu greifen, und bag und unjer Lutichiss nach dem Pol und wieder zurud tragen wird. Ich febe poraus, daß unfere Luftreife nach bem Bole 10-20 Tage bauern witd. Erreichen wir den Pol, so werden wir von bort in der Richtung weitersabren, die den geringften Windwiderstand bietet. Niemand ist sich mehr über die große Schwierigfeit unferes Berlindes flar als ich, aber die Aussicht ist meiner Ansicht nach unferer Bemilhungen wert und wenn unfer Berfuch fehlichlagen follte, wird und bies nicht gur Schande ge-

## Aus der Woche.

(Radbrud verboten.)

Mit Aufgebot feiner gangen Rraft Sat er bas große Bert geichafft: Man bat fo berglich ibn in Bremen, Bon jedem Gange eiwas zu nehmen; In Ham burg lieg man ihn besgleichen Die vollen Schuffeln fleißig reichen; Man wollte ihn maften, also schien Es faft beim Tajeln in Berlin; Die Roche in Dresben machten Mennis, Berblüffend vornehm und einfach fiff; Su Dunden gab's nicht minber große Erfolge bel Sijd und Braten und Cauce; 3u töjliden Speifen ben ebelfen Bein Bot felbstverftändlich Frankfurt am Main, Und bag für die Gafte am Themfestrand Much Roln nur Delitateffen fand,

